

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Carl-Zeiss-Straße 6	PLZ 37081	Ort Göttingen
Name(n) Projektleiter S. Jaek	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse):	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Q2 (13. Klasse)	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte/Seminarfach	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Q2 EA (Kurs auf erweitertem Anforderungsniveau aka Leistungskurs); Tutorial Jaek	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler w: 5 / m: 11	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Stadt Göttingen, Städtisches Museum		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Geisteswissenschaftliches Schülerlabor YLAB der Universität Göttingen		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Deutsche Bundesstiftung Umwelt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Museen und Denkmalschutz in Göttingen – Konkurrenz oder Synergie?
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Der Hardenberger Hof und das Städtische Museum Göttingen sind seit Jahren Gegenstand kommunaler Auseinandersetzung. Kern des Streits sind die Finanzierung der dringend notwendigen Sanierung und die kontroversen Konzepte, in welcher Weise mit dem historischen Erbe der Stadt Göttingen bzw. dem Selbstverständnis der universitären Forschung umgegangen werden soll.</p> <p>Der Hardenberger Hof ist der letzte der einst drei adeligen Freihöfe, die zu der 1387 zerstörten Göttinger Burg gehörten. Seit 1893/96 dient Hof als Städtisches Museum, das wiederholt – aufgrund baulicher Notwendigkeiten – in den Fokus von Einsparungen und Maßnahmen seitens des Trägers, der Stadt Göttingen, geraten ist. Ebenso kontrovers ist das erst 2022 eröffnete „Forum Wissen“, das interdisziplinäre Museum der Georg-August-Universität Göttingen, diskutiert worden: Dieses Museum ist in dem historischen Gebäude des Naturhistorischen Museums von 1877 entstanden. Der Streit ist hier um die Finanzierung und um das schlussendlich gewählte Ausstellungskonzept innerhalb der Professorenschaft und der verschiedenen der Universität anhängigen Dienststellen entbrannt. Auch der Umgang mit der alten Naturhistorischen Sammlung, die vormals das Gebäude nutzte, ist hochkontrovers gewesen.</p> <p>Es sollen nicht nur die finanz- und geschichtspolitischen Dimensionen thematisiert werden, sondern im Sinne der berufs- und studienorientierenden Förderung soll ein Verständnis für den Einfluss von</p>

Umwelteinflüssen auf die Bausubstanz dieser Gebäude gewonnen werden: Welche Rolle spielt der Denkmalschutz grundsätzlich, wovon und wie sehr sind die historischen Gebäude in ihrer Substanz geschädigt oder beeinflusst, welche handwerklichen und naturwissenschaftlichen Maßnahmen und Methoden werden benötigt bzw. sind ergriffen worden, wie wirken sich die ergriffenen Maßnahmen bzw. nicht bewilligten Forderungen auf die Geschichtskultur und Identität der Stadt bzw. Universität Göttingen und ihrer Bürgerinnen und Bürger aus? Entsprechend ist mit den Verantwortlichen aus den verschiedensten Bereichen der hier in den Entscheidungsprozessen und ihrer Realisierung zu sprechen. Lokaltermine sind mit dem Besuch des Hardenberger Hofes, des benachbarten Museums und des Stadtarchivs vorgesehen.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Ich unterrichte seit 2002 als Lehrer am Otto-Hahn-Gymnasium die Fächer Deutsch und Geschichte und verantworte zudem als Schul- und Regional Koordinator den Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“. Seit 2012 bin ich als Ausbilder bzw. seit 2019 als Fachleiter Geschichte am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Göttingen tätig. Darüber hinaus arbeite ich als Moderator und Autor regelmäßig für die Schulbuchverlage Klett und Westermann, was eine weitere Befähigung, konzeptionell wie zielorientiert Projekte zu denken wie zu realisieren, mitbringt. Entsprechend bin ich sehr gut vernetzt und habe bspw. beide Häuser als außerschulische Lernorte früher bereits erschlossen. Zudem bin ich als hiesiger Rotarier lokal wie regional sehr gut vernetzt, was die Kommunikation innerhalb der Stadt und Universität noch einmal befördert. Aus beiden Bereichen bringe ich zudem Erfahrungen der Öffentlichkeitsarbeit mit. Im Kontext der Deutschen Stiftung Denkmalschutz habe ich allerdings noch nicht gearbeitet.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Die Auseinandersetzungen um die beiden Gebäude und der in ihnen eingerichteten Museen sollen im Rahmen des dem Leistungskurs Geschichte anhängenden Seminarfachs im ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/24 erschlossen werden. Wie oben ausgeführt, sind die Gebäude an sich zu erschließen, wie diese Umwelt- und Alterungseinflüssen baulich ausgesetzt sind und welche Maßnahmen des Denkmalschutzes hier notwendig sind bzw. wie diese realisiert werden. Der zweite zentrale Aspekt ist die Nutzung der beiden Gebäude im Sinne der Identitätsstiftung und des kollektiven Selbstverständnisses der Stadt Göttingen bzw. der Universität Göttingen.

Als dritter Aspekt ist zu folgender Gedanke zu verfolgen: Die Lerngruppe umfasst 16 Schülerinnen und Schüler. Ein weiteres Ziel ist es daher, mit Blick auf die anstehende Berufs- und Studienwahl Orientierung in verschiedenen Berufsfeldern und daran anhängenden Fertigkeiten zu gewinnen.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

In einer ersten Orientierungsphase, die bis zum 27. September 23 währt, sollen beide Objekte kennengelernt werden. Worum handelt es sich, welche Funktion hat das jeweilige Gebäude bzw. die darin angesiedelte Ausstellung, welche grundsätzlichen Informationen sind notwendig? In Interviews mit Experten der beiden Häuser – hierzu hat es Interviews und Rundgänge mit den Kuratoren gegeben, die nachfolgend dokumentiert werden – sind dann Schwerpunkte zu bilden, die nachfolgend in Recherchen und Experteninterviews münden.

Die SuS werden dabei von einer studentischen Hilfskraft des YLABs, V. Eiß, und mir begleitet, handeln aber vornehmlich eigenverantwortlich. Wir als Begleiter geben Impulse, die sich dem Horizont der SuS bislang entziehen.

Der Kurs ist in drei Teams unterteilt. Zwei Gruppen à sechs SuS untersuchen die beiden Museen, eine Gruppe à vier SuS ist als Presseteam unterwegs und dokumentiert alles.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Das Projekt ist auf der einen Seite in einer kursinternen Präsentation im YLAB Mitte Dezember abzuschließen. Dieses ist ein Leistungsnachweis, der ins Zeugnis eingeht. Nachfolgend wird für Ende Januar eine Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen des Städtischen Museums angestrebt, die öffentlich ist. Hierzu sollen die Mitglieder des Presseteams, die beide Themen journalistisch begleitet haben, die Moderation übernehmen.

Alle Beiträge des Presseteams werden über das YLAB und das OHG veröffentlicht (Blog, Homepage), zudem ist die Presse einzubinden.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

Phase	Datum	Inhalt	Zielsetzung
Phase 1: <u>Orientierung</u> Extern: <ul style="list-style-type: none"> Städtisches Museum Göttingen, Ritterplan 7-8, 37083 Göttingen Forum Wissen, Berliner Straße 28, 37083 Göttingen Intern: OHG, D33	23. August 2023 intern	OHG: Vorstellung des Projekts zusammen mit Dr. G. Heß, YLAB Göttingen; Gruppenbildung	Erste Orientierung Gruppenbildung: „Städtisches Museum“ „Forum Wissen“ „Presse“ Stellung der Rechercheaufgaben
	30. August 2023 intern	Zusammenführung erster Recherchen, Sammlung von Basisinformationen, Entwicklung von Fragestellungen	Basis für die kommenden Ortsbegehungen schaffen und Leitfragen für die Untersuchung formulieren
	<i>Tutorialfahrt</i>		
	13. September 2023 extern	Ortsbegehung (1) Städtisches Museum Göttingen Forum Wissen	
	20. September 2023 (voraussichtlich) extern	Ortsbegehung (2) Kuratorengespräch	
	27. September 2023 intern	Briefing 1/ OHG: Vorstellung der bisherigen Ergebnisse und Ausblick auf die kommende Arbeitsphase 2	Orientierung über den bisherigen Stand der Ergebnisse und Ausschärfung der Leitfragen; Identifikation von Bedürfnissen
	Phase 2: <u>Expertengespräche</u> Extern: Experteninterviews (nach Vereinbarung) Intern (OHG, D33) Auswertung und Sicherung sowie Briefing	4. Oktober 2023 11. Oktober 2023	Interviews mit Verantwortlichen und Experten vor Ort
<i>Herbstferien</i>			
1. November 2023		OHG: Auswertung und Dokumentation der Interviews, ggf. Sichtung	Auswertung und Sicherung
8. November 2023		Briefing 2: Vorstellung der bisherigen Ergebnisse und gruppeninterne Abstimmung auf die kommende Arbeitsphase 3	Orientierung über Fortschritt der Arbeit und Vereinbarung der kommenden Finalisierung

Phase 3 Finalisierung Intern: OHG, D33 Extern: nach Vereinbarung und Bedarf YLAB Göttingen, Friedländer Weg 2	15. November 2023 VORABITUR EA2	OHG: Ausarbeitung der	
	22. November 2023	Gruppenergebnisse	
	29. November 2023		
	6. Dezember 2023		
	13. Dezember 2023	YLAB Göttingen, Friedländer Weg 2, Präsentation der Gruppenergebnisse	(Leistungsnachweis, benotet)
Reflexion	20. Dezember 2023	OHG; Bericht an die Stiftung Deutscher Denkmalschutz,	Vorbereitung der Dokumentation
Öffentliche Podiumsdiskussion	26. Januar 2023	(Arbeitstitel): „Die Stadt der Wissenschaft ohne kollektives Gedächtnis? Die Zukunft des Städtischen Museums Göttingen“	Realisierung des Stiftungsanspruchs; Multiplikation der Ergebnisse

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Wird sich aus dem laufenden Projekt weiter ausschärfen (Recherchen).
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
Handlungsorientierung: SuS arbeiten an zwei außerschulischen Objekten. Problemorientierung: Entwicklung weiterer Fragestellungen auf der Grundlage der vorgegebenen Setzung Exemplarität: Städtisches Museum Göttingen, Forum Wissen der Universität Göttingen Kontroversität: Streit um die jeweilige Finanzierung und den Erhalt bestehender denkmalgeschützter wie für das kollektive Selbstverständnis von Stadt und Universität wichtiger Objekte bzw. Institutionen
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Freistellung der SuS in den betreffenden Unterrichtsstunden durch die Schule erfolgt.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Geregelt über das YLAB, Hr. Dr. Heß ist hier der Verbindungsmann, der hier Termine mit den Experten auf Rücksprache anbahnt.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Dazu bin ich in Bonn, um zu verstehen, wofür wir was verwenden dürfen.
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
s. O.